



Hate Speech

Hate Speech bedeutet übersetzt „Hassrede“ und ist eine extreme Form von verletzendem Online-Handeln. Hate Speech ist ein politischer Begriff. Damit werden abwertende, diskriminierende und menschenverachtende Aussagen gegenüber anderen Personen oder ganzen Gruppen bezeichnet aufgrund von Hautfarbe, (vermeintlicher) Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Alter oder Behinderung. Es können aber auch Personen Opfer von Hate Speech werden, die sich für betroffene Menschen und Gruppen einsetzen.

Merkmale von Hate Speech

Hate Speech ist eine Ausdrucksform, die nicht nur über Worte, sondern auch in Form von Bildern (z. B. Memes) oder Videos geschieht. Hate Speech verwendet meistens eine gewaltvolle Sprache. Das kann neben Abwertung und Beleidigungen sogar bis hin zur Anstiftung zu oder Androhung von Gewalt oder Mord reichen. Auch in scheinbar humorvollen Äußerungen kann sich Hate Speech verbergen. Oft werden mit Hate Speech Fake News oder Verschwörungserzählungen verknüpft und verbreitet. Ein weiteres typisches Merkmal ist eine Stereotypisierung, v. a. in rassistischer oder sexistischer Weise, aber auch bezogen auf Religion oder Kultur. Damit verbunden ist oft eine Rhetorik der Abgrenzung und Unterscheidung in „wir“ und „die“. Häufig wird in plakativen Bildern gesprochen oder Gegebenheiten gleichgesetzt, die nicht gleichsetzbar sind, wie die sexuelle Orientierung mit einem Straftatbestand, etwa Homosexualität mit Pädokriminalität.



Warum ist Hate Speech so gefährlich?

Hate Speech bezieht sich auf Strukturen, die bereits in der analogen Welt existieren, wie die Benachteiligung oder Diskriminierung bestimmter Gruppen. Das Internet kann diese Strukturen verstärken. Durch das Internet werden Aussagen, die analog vielleicht nur sehr wenige Menschen vertreten, sehr schnell verbreitet und erreichen viele Menschen. Dadurch können im Internet z. B. extremistische Gruppen ihre Aussagen und Gedanken unkompliziert und schnell vielen Menschen mitteilen. Viele bleiben dabei anonym, was es erschwert, Verantwortliche für ihre Taten oder Aussagen zur Rechenschaft zu ziehen. Durch die Anonymität sinkt außerdem die Hemmschwelle für Beleidigung, Hetze, Diskriminierung oder Anstiftung zu Gewalt. Tritt Hate Speech in geballter Form auf, kann sich dahinter ein Zusammenschluss ganzer Hater-Gruppen verbergen.



Für Personen(gruppen), die von Hate Speech betroffen sind, ist es besonders wichtig, dass sich andere Menschen aktiv gegen die Hater äußern und nicht nur zusehen und nichts schreiben. Denn wenn niemand etwas dagegen sagt, kann das als stille Zustimmung der diskriminierenden und menschenverachtenden Aussagen wahrgenommen werden. Die Empörung über solche Aussagen und Beschimpfungen ist weniger sichtbar und sie werden durch mangelnden Widerstand vielleicht irgendwann als normal angesehen. Das führt dann dazu, dass sich bestimmte Gruppen nicht mehr trauen, sich online zu äußern und auch in der analogen Welt mehr und mehr benachteiligt werden. So ist Hate Speech eine Gefahr für die Meinungsvielfalt und letztendlich auch für die Demokratie.

Rechtliche Einordnung

Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist im Grundgesetz verankert. Wenn allerdings dadurch z. B. die Menschenwürde oder die Persönlichkeitsrechte anderer verletzt, Unwahrheiten behauptet oder Bestimmungen zum Jugendschutz missachtet werden, gilt das nicht mehr. Hate Speech fällt nicht mehr unter „freie Meinungsäußerung“, sondern in einen Bereich, in dem Strafen verhängt werden können. Allerdings ist Hate Speech kein juristisch festgelegter Begriff, daher gibt es keine eindeutig festgesetzten Sanktionen oder Strafen. Trotzdem können einige Straftatbestände aus dem Strafgesetzbuch bei Hate Speech erfüllt sein, wie z. B.



- Öffentliche Aufforderung zu Straftaten (§ 111 StGB),
- Volksverhetzung, (§ 130 StGB),
- Beleidigung (§ 185 StGB),
- üble Nachrede (§ 186 StGB) oder
- Verleumdung (§ 187 StGB).

Und diese Straftaten können auch entsprechend geahndet werden, z. B. mit einer Geld- oder Freiheitsstrafe.

Was kann man bei Hate Speech tun?

Ist man selbst betroffen, kann man die Kommentare dem Plattform-Betreiber melden und löschen lassen. Es ist auch möglich, den Vorfall z. B. bei der Polizei anzuzeigen, sich an die bundesweite Meldestelle ➔ **REspect! Gegen Hetze im Netz** oder die ➔ **Internet-Beschwerdestelle** zu wenden. Dafür ist es wichtig, Beweise zu sichern und Screenshots zur Dokumentation anzufertigen. Auch wenn man nicht selbst betroffen ist, ist es wichtig, bei Hate Speech nicht wegzusehen, sondern aktiv zu werden und die Betroffenen zu unterstützen. Initiativen, die sich aktiv gegen Hate Speech einsetzen und Hilfe für Betroffene bieten, sind aufgelistet unter ➔ **klicksafe.de**.

Quellenangaben

Amadeu Antonio Stiftung. Was ist Hate Speech?

Internet: www.amadeu-antonio-stiftung.de/digitale-zivilgesellschaft/was-ist-hate-speech/ [Stand: 14.11.2022]

Klicksafe: Hate Speech. Internet: www.klicksafe.de/hate-speech [Stand: 14.11.2022]

Klicksafe: Hate Speech. Rechtslage. Internet: www.klicksafe.de/hate-speech/rechtslage [Stand: 16.11.2022]

No hate speech: Wissen. Internet: <https://no-hate-speech.de/de/wissen/> [Stand: 14.11.2022]